

C I S

Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzert-Saison 2025/2026

24. November 2025

Dmytro Kokoshynskyy – The Dialogues of the Past

26. Januar 2026

Jean Rondeau – Project Louis Couperin

9. März 2026

Edoardo Torbianelli – Cimbalo di piano e forte

27. April 2026

Jörg-Andreas Bötticher – Musikalische Nordlichter

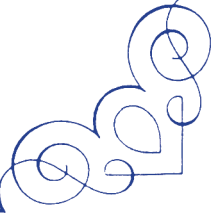
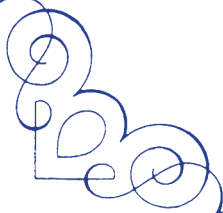


Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel

☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

www.cembalomusik.ch





Spinett Neupert Zenti
Miete ab CHF 99.-

Die Magie des Cembalo in Ihrem Zuhause

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Tasteninstrumente bei Stoffler Musik beim Theater Basel. Seit 45 Jahren sind wir das grösste Fachgeschäft für Klaviere, Flügel, klassische Orgeln und historische Tasteninstrumente in der Region. Mieten Sie ein Spinett ab CHF 99.- pro Monat und erleben Sie die einzigartige Klangwelt vergangener Epochen in Ihrem eigenen Zuhause.



Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

Liebes Publikum

Der Weg von der Programm-Idee bis zum eigentlichen Konzert ist anspruchsvoll, vielseitig, verflochten. Thema, Komponisten, Werke sollen ein Ganzes bilden, melodisch ausgewogen wie auch kontrastreich klingen, und, wichtig, das Publikum berühren: die CIS-Konzertreihe widmet sich in der Saison 2025/2026 dem «Programm» und seinem Interpreten.

Dmytro Kokoshynskyy setzt drei Komponistenpaare in einen musikalischen Dialog – Domenico Scarlatti & Jean-Philippe Rameau, Georg Böhm & Johann Sebastian Bach, Jean-Henri D'Anglebert & György Ligeti.

Jean Rondeau präsentiert anlässlich seiner Einspielung des Gesamtwerks von Louis Couperin drei Suiten des französischen Komponisten.

Edoardo Torbianelli spielt Werke italienischer Musik des frühen 18. Jahrhunderts auf einem «Cimbalo di piano e forte» von Bartolomeo Cristofori.

Jörg-Andreas Böttcher bringt musikalische Nordlichter deutscher Cembalomusik zum Leuchten.

Wir freuen uns sehr, Sie, liebes Publikum, zur 35. Saison der Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» willkommen zu heissen! Neu erhalten Studierende, Jugendliche und Kinder an der Abendkasse freien Eintritt zu allen Konzerten.

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS



Montag, 24. November 2025, 19.30 Uhr

The Dialogues oft the Past

Dmytro Kokoshynskyy

Cembalo von David Ley nach einem französischen Instrument von
Henri Hemsch

*Werke von Domenico Scarlatti & Jean-Philippe Rameau, Georg Böhm &
Johann Sebastian Bach, Jean-Henri D'Anglebert & György Ligeti*

Zu Beginn des Cembalo-Revivals, Anfang 20. Jahrhundert, haben Interpreten insofern mit der Programmgestaltung experimentiert, als sie originale Suiten zerlegten und neu zusammenstellten – aus Stücken unterschiedlicher Stile, Länder und Epochen.

Während diese Tradition zwar verblasst ist, inspiriert ihr Ansatz das Konzertprogramm von Dmytro Kokoshynskyy zu drei musikalischen Dialogen zwischen «Komponistenpaaren».

Im ersten Dialog – Sonaten von Domenico Scarlatti und Tanzstücke von Jean-Philippe Rameau – hört man melodische wie technische Affinitäten dieser beiden Komponisten, die sich wohl nie begegnet sind und sich doch beeinflussten.

Georg Böhms *Praeludium, Fuga* und *Postludium* und Johann Sebastian Bachs Toccata in c-Moll stellen einen möglichen kompositorischen Dialog zwischen Lehrer und Meisterschüler dar.

Der dritte Dialog verbindet Vergangenheit und Gegenwart: Jean-Henri D'Angleberts *Passacaille d'Armide de Lully*, barocke Chaconne-Variationen über einer sich wiederholenden Basslinie, und György Ligetis *Hungarian Rock (Chaconne)*, ein Werk, das diesen Tanz ins 20. Jahrhundert versetzt – zeitgenössische Rhythmen und Harmonien zur sich wiederholenden Basslinie.

www.dmytrokokoshynskyy.com

Montag, 26. Januar 2026, 19.30 Uhr

Project Louis Couperin

Jean Rondeau

Cembalo von Bruce Kennedy nach einem französischen Instrument von N. & F.-E. Blanchet, Paris 1730

Werke von Louis Couperin

Unter der Signatur «Ms. Couperin» sind ca. 130 Werke für Cembalo von Louis Couperin (1626-1661) handschriftlich erhalten: französische Tanzsätze sowie sechzehn *Préludes non mesurés*.

Diese im französischen Cembalorepertoire des 17. Jahrhunderts beliebte Form des Präludiums erlaubte dem Spieler Tempo, Rhythmus und Phrasierung künstlerisch frei zu gestalten. In ihrer Notation – oftmals bloss eine Kette von ganzen Noten – fehlen Taktstriche oder Taktangaben.

«Für mich definiert Louis Couperins Musik das Wesen des Cembalos. Seine Musik birgt in sich etwas, das über das Instrument hinausgeht und auf eine Weise inspiriert, wie es nur wenige andere Werke können. (...) Seine Schlichtheit trifft direkt ins Herz», so Jean Rondeau.

Seine Einspielung von Louis Couperins Gesamtwerk zu dessen 400. Geburtstag ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit samt musikwissenschaftlicher Forschung: nahezu zehn Stunden Musik auf sieben CDs, aufgenommen in mehreren Ländern und auf verschiedensten Instrumenten, darunter die bedeutendsten historischen Cembali und Orgeln Europas.

Jean Rondeau spielt drei aus Louis Couperins Tanzsätzen zusammengefügte Suiten, jeweils eingeleitet durch ein *Prélude non mesuré*.

www.jean-rondeau.com

Montag, 9. März 2026, 19.30 Uhr

Cimbalo di piano e forte

Edoardo Torbianelli

Cimbalo di piano e forte

Nachbau von Denzil Wright nach Bartolomeo Cristofori

*Werke von Lodovico Giustini, Bernardo Pasquini, Domenico Zipoli,
Domenico Scarlatti*

In Florenz, am Hofe der Medici, hatte Bartolomeo Cristofori um 1700 jenes Tasteninstrument entwickelt, bei dem die Saiten nicht mehr wie beim Cembalo gezupft, sondern mit Hämmern angeschlagen werden. Eine scheinbar unbedeutende Neuerung, die es jedoch ermöglichte, die Klangintensität, von *piano* zu *forte*, übergangslos zu steigern.

1732 veröffentlichte Lodovico Giustini die Sammlung *12 sonate da cimbalo di piano e forte detto volgarmente di martelletti. Op. 1*, das erste Musikwerk, das speziell für dieses damals neuartige Instrument geschrieben wurde.

Der sanfte Klang und die Modulationsfähigkeit des «Cimbalo di piano e forte» offenbaren den innigen Stil und berührenden Ausdruck italienischer Musik des frühen 18. Jahrhunderts.

Nebst Werken aus der Sonaten-Sammlung von Lodovico Giustini, spielt Edoardo Torbianelli Tastenwerke von Bernardo Pasquini, Domenico Zipoli und Domenico Scarlatti, der, einer späteren Generation angehörend, nachweislich bereits über ein Fortepiano verfügte.

www.edoardotorbianelli.it

*Folgende Künstler:innen sind seit 1990
in der CIS-Konzertreihe aufgetreten:*

Dmitry Abologin	Nicolau de Figueiredo	Eva Maria Pollerus
Louise Acabo	Mélanie Flores	Thomas Ragossnig
Benjamin Alard	Sergio Flores	Irene Roldán
Diego Ares	Vital Julian Frey	Jean Rondeau
Bob van Asperen	Céline Frisch	Christophe Rousset
Enrico Baiano	Kenneth Gilbert	Rebeka Rusó
Chiara Banchini	Jean Goverts	Andrea Scherer
Olivier Baumont	Pierre Goy	Vera Schnider
Pieter-Jan Belder	Frédéric Haas	Christine Schornsheim
Leon Berben	Pierre Hantaï	Skip Sempé
Kristian Bezuidenhout	Robert Hill	Leila Schayegh
Els Biesemans	Ketil Haugsand	Paul Simmonds
Jörg-Andreas Bötticher	Stanley Hoogland	Geneviève Soly
Andrea Buccarella	Markus Hünninger	Johann Sonnleitner
Augusta Campagne	Jos van Immerseel	Noëlle Spieth
Carole Cerasi	Christiane Jaccottet	Jermaine Sprosse
Jesper Christensen	Johannes Keller	Andreas Staier
Maggie Cole	Naoki Kitaya	Melvyn Tan
Francesco Corti	Geoffrey Lancaster	Edoardo Torbianelli
Attilio Cremonesi	Thomas Leininger	Catalina Vicens
Ottavio Dantone	Gustav Leonhardt	Jory Vinikour
Pieter Dirksen	Chani Lesaulnier	Hanna Weinmeister
Katarzyna Drogosz	Nadja Lesaulnier	Pieter Wispelwey
Mathieu Dupouy	Rudolf Lutz	Sophie Yates
Ursula Dütschler	Davitt Moroney	Aline Zylberajch
Richard Egarr	Lars Ulrik Mortensen	Ensemble «La Centifolia»
Paola Erdas	Trevor Pinnock	

Montag, 27. April 2026, 19.30 Uhr

Musikalische Nordlichter

Jörg-Andreas Bötticher

Cembalo von Matthias Kramer, Hamburg 2006,
nach norddeutschen Vorbildern (mit 16'-Register)

Werke von Matthias Weckmann, Johann Adam Reincken, Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach

Wie das Phänomen der Nordlichter fasziniert die Cembalomusik des späten 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts in den Hansestädten, von Hamburg bis Königsberg.

Komponisten wie Matthias Weckmann, Dietrich Buxtehude oder Johann Adam Reincken entfalten ein reiches kirchen- und kammermusikalisches Leben und sprengen durch Fantasie und virtuose Spieltechnik die Grenzen auf den Tasteninstrumenten. Sie bedienen sich des *stylus phantasticus* – der Verbindung von strukturierten und freien Satzabschnitten, in denen «der Takt Feierabend hat» (Mattheson, 1739) –, entwickeln unzählige Formen von *Arpeggi*, um die Klänge des Cembalos glänzen zu lassen und adaptieren neue Stilelemente aus Italien und Frankreich, wie die corellische Verzierungspraxis und den *style luthé*.

Nachdem der junge Johann Sebastian Bach bei Georg Böhm in Lüneburg Unterricht erhalten hatte und mehrmals in Hamburg gewesen war, um Johann Adam Reincken zu hören, hielt er sich 1705 in Lübeck bei Buxtehude auf. Ob ihn dessen Variationen *La Capricciosa* zu den *Goldberg-Variationen* inspirierten? Auch von Reincken muss der junge Bach angeregt worden sein, bearbeitete er doch mehrere Instrumentalstücke aus dessen *Hortus musicus* für Cembalo.

Jörg-Andreas Böttichers Programm bringt musikalische Nordlichter deutscher Cembalomusik in ihrer schillernden Farbigkeit zum Leuchten!

www.jaboetticher.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel

133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80		
35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22							



Abonnements und Einzelkarten

Abonnements

Kat. I

Erwachsene Fr. 132.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 60.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 100.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 40.-

Bestellungen von Neuabonnements nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen.

Einzelkarten

Kat. I

Erwachsene Fr. 38.- (Fr. 49.- Konzert Jean Rondeau)

Kinder, Jugendliche, Studierende Freier Eintritt an der Abendkasse

Kat. II

Erwachsene Fr. 28.- (Fr. 36.- Konzert Jean Rondeau)

Kinder, Jugendliche, Studierende Freier Eintritt an der Abendkasse

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 23. September 2025

Einzelkarten erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel

☎ 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch, Mo – Sa 9:00 –17:00 Uhr

sowie an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen und über

www.ticketcorner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Die CIS-Konzerte werden jeweils vom Kanton Basel-Stadt (Swisslos-Fonds) wie auch von diversen Stiftungen, privaten Gönner:innen und Inserent:innen wohlwollend mitfinanziert. Wir erwähnen sie ihrem Wunsch entsprechend in unseren Abend-Programmen.

Ihre Spende ist willkommen!

Mit jeder Spende helfen Sie mit, die CIS-Konzertreihe weiterhin zu ermöglichen. **Der Verein CIS ist steuerbefreit. Somit sind Spenden ab SFr. 100.- abzugsfähig.**

Wir danken Ihnen herzlich!

Verein CIS Cembalomusik in der Stadt Basel
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH69 0077 0254 5380 6200 1



E-Banking

Weitere Informationen

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS & Cembalist

☎ 078 836 06 09 | cis@cembalomusik.ch

Claudia Rettore
Kulturmanagement & Texte

www.cembalomusik.ch